

16. März 2011

## **Neu erschienen in der Landeszentrale für politische Bildung Verschiedene Welten II. Historische und aktuelle Geschichten der Neustadt**

Die Hamburger Neustadt ist ein besonders historisch-politisches Areal. Von der kulturellen Hochburg bis hin zur nationalsozialistischen Vergangenheit, die Gegend rund um Valentinskamp, Dammtorstraße, Gänsemarkt, Neuer Jungfernstieg und Esplanade hat eine facettenreiche Geschichte. In ihrem Buch „Verschiedene Welten II“ schildert die Historikerin Rita Bake 109 historische und aktuelle Stationen nahe des Infoladens der Landeszentrale für politische Bildung und des Jugendinformationszentrums (Dammtorwall).

Hier hatte lange Zeit die Hamburger Arbeiterbewegung ihre Kneipen und Treffpunkte. Und hier war auch ein Zentrum der Kultur mit Musik, Filmkunst, Oper, Literatur und bildender Kunst. Die Autorin erzählt von den Tanzsälen, den Künstlerateliers und den Treffpunkten der Bohème sowie von den Kneipen der 1950er und 1960er Jahre, in denen rebellische Jugendliche jener Zeit verkehrten. In den 1920er Jahren blühte hier eine homosexuelle Subkultur. In der Esplanade etablierte sich ein Zentrum der evangelischen Kirche: Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts eröffnete ein christliches Kellnerheim.

Während der NS-Zeit gab es rund um den Gänsemarkt heimliche Stätten des Widerstands. Viele Menschen wurden aus politischen, rassistischen und Glaubensgründen verfolgt, getötet und ihre Firmen und Geschäfte „arisiert“. Gleichzeitig vollzogen Angestellte und Beamte beispielsweise der Justiz-, Finanz- und Schulbehörde die Anweisungen des NS-Staates. Unmittelbar nach Kriegsende hatten im Dammtorwall die „Notgemeinschaft der durch die Nürnberger Gesetze Betroffenen“ und die „Beratungsstelle für Wiedergutmachung“ ihre Büros, und am Stephansplatz begann der „Staatskommissar für die Ausschaltung von Nationalsozialisten“ seine Arbeit. Gleichzeitig wurde 1946 im damaligen Waterloo-Kino der Film „Die Todesmühlen“ gezeigt: ein Dokumentarfilm, den amerikanische Kameraleute kurz nach der Befreiung der Häftlinge in den Konzentrationslagern gedreht hatten.

Die Publikation ist gegen eine Bereitstellungspauschale von 3 Euro im Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung, Dammtorwall 1, erhältlich. Öffnungszeiten: Mo-Do, 13.30-18 Uhr; Fr, 13.30-16.30 Uhr.

### Rückfragen

Dr. Rita Bake

Landeszentrale für politische Bildung

T: 42823-4804

E: [Rita.Bake@bsb.hamburg.de](mailto:Rita.Bake@bsb.hamburg.de)